

Eggingen

20.11.2014

Der Kirchenchor Eggingen trauert um drei verdiente Mitglieder

Neben dem Gedenken an drei verstorbene Mitglieder blickt der Kirchenchor Eggingen auch fröhlich in die Zukunft. Die Sänger freuen sich bereits auf ihren nächsten Ausflug nach Brüssel.

Freude, aber auch Leid kennzeichneten die Hauptversammlung des Kirchenchors Eggingen. Freude war dabei der Rückblick der Sänger auf die Reise nach Paris, bei der die Kirchenchormitglieder unter der Leitung von Georg Riesterer den Eiffelturm erblickten und erklimmen. Aber auch Leid zeigte sich beim Jahresrückblick der Schriftführerin Agnes Lott. Drei Verluste prägten das Vereinsjahr, ein langjähriges Mitglied und Stütze des Vereins war Luci Junginger, genauso wie auch Gerda Amann, die zum Beginn des vergangenen Jahres beide verstorben sind. Auch einer der Gründer, der ehemalige Lehrer aus Untereggingen, Gründer des Kirchenchores St. Gallus Eggingen und langjähriger Dirigent, Emil Messerschmid, verstarb im vergangenen Vereinsjahr, was bei den Anwesenden einige Emotionen auslöste.

Doch nicht nur diese traurigen Ereignisse wurden im Jahresbericht aufgeführt, auch Höhepunkte wie das Priesterjubiläum von Präses Hans Jürgen Allgaier oder das Kirchenkonzert in der Pfarrkirche im vergangenen Oktober prägten den Bericht. Dies alles schlug sich auch im Bericht des Dirigenten Holger Albicker nieder, der vollkommen ohne Kritik auskam. Neben den kirchlichen Veranstaltungen gab es auch zahlreiche kameradschaftliche oder nichtkirchliche Unternehmungen, die ihren Niederschlag auch im Kassenbericht fanden. Kassiererin Lisbeth Schönle verlas deshalb in diesem Jahr keinen positiven Bericht, wobei zu bemerken war, dass der Paris-Ausflug vollständig kostenneutral von den Teilnehmern bezahlt worden war.

Eine Besonderheit des Kirchenchores ist es, dass bei den anschließenden Wahlen nicht nur der Vorstand geschlossen in den Ämtern bestätigt wurde, sondern auch auf die Frage: „Nehmen Sie das Ehrenamt an?“ mit ganzem Herzen und voller Überzeugung verkündet

wurde: „Gerne!“. Dies sagte Johann Zeller, der als Kassenprüfer weiterhin seinen Dienst versehen wird.

Für das kommende Jahr fassen die Sänger rund um Georg Riesterer wieder einen neuen Ausflug ins Auge und zwar an den Sitz des Europäischen Parlaments in Brüssel, was Pfarrer Hans Jürgen Allgaier zu dem spontanen Ausspruch: „Die können den heiligen Geist gebrauchen“, veranlasste.